

25. Jänner 2012, ca. 16.35 Uhr: Lawinenereignis Nesslegg – Landesstrasse 200 / Gde. Schröcken

Ereignishergang:

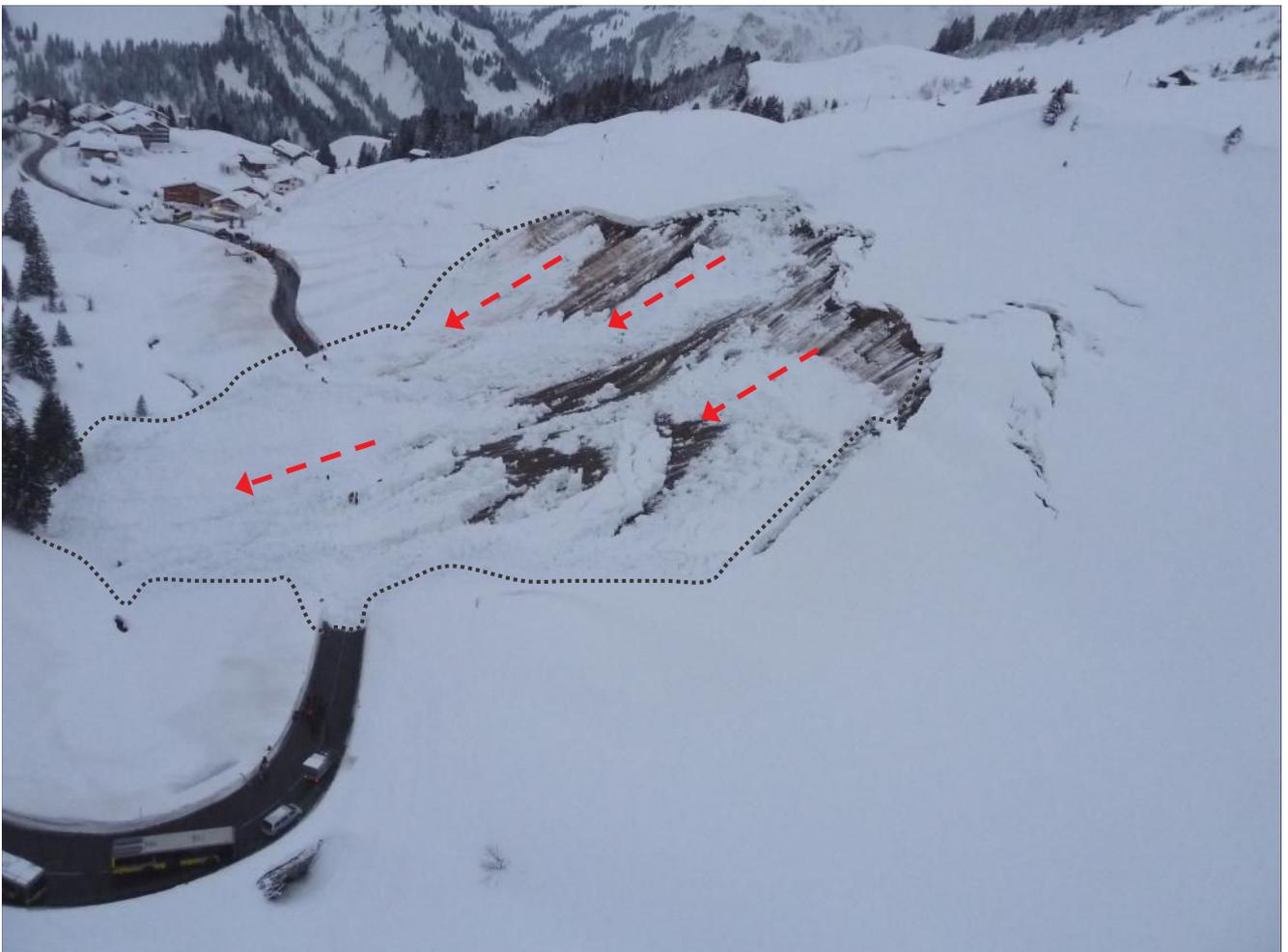
Am 25.01.2012 um 16.35 Uhr löste sich in Schröcken im Bereich „Steinigwies“ der Parzelle Nesslegg spontan eine große Gleitschneelawine. Die Lawine ging in einer Breite von ca. 150 bis 180 m Breite auf die offene L 200, Bregenzerwaldstraße nieder. Diese wurde dabei bis zu ca. 8 m Höhe verschüttet. Da nicht restlos ausgeschlossen werden konnte, dass sich zum Zeitpunkt des Lawinenabganges Fußgänger oder Kraftfahrzeuge auf der Straße befanden, wurde der Lawinenkegel, nach vorsorglichen Lawinensprengungen an noch vorhandenen „Restschneepaketeten“, sondiert, mit Lawinensuchhunden sowie mit LVS- und Reccogeräten durchsucht. Nach Abschluss der Sondier- bzw. Sucharbeiten wurden die Lawinenablagerungen von einer Pistenraupe abgeschoben und mit zwei Schneefräsen die Straße geräumt. Aufgrund der erforderlichen Räumungsarbeiten blieb die L 200 im Bereich Nesslegg (Gde. Schröcken) und Hochkrumbach bis um 06.00 Uhr des 26.01.2012 gesperrt. Durch den Lawinenabgang wurden glücklicherweise keine Personen verletzt. Lediglich an der Straßenleiteinrichtung entstand leichter Sachschaden

76 Einsatzkräfte unterschiedlicher Organisationen und private Helfer waren vor Ort tätig:

Bergrettungsortsstellen: Schröcken, Warth, Schoppernau, Lech; Lawinenhundestaffel mit 4 Hunden,
Feuerwehren: Schröcken, Warth, Schoppernau;
NAH Gallus 1, Rotes Kreuz Au, Notarzt Dr WÜSTNER, Schoppernau;
Schilifte Schröcken, Landesstraßenbauamt Hinterwald, Radladerfräse Fa RÜF, Au;
Polizeiubschrauber „Libelle“ Hohenems, AEG Dornbirn, PI Egg, PI Au u. Aussenstelle Warth
Feriengäste u. Einheimische

Angaben zur Grund- bzw. Gleitschneelawine:

Anriss ca. 1600 m, Exposition: Südost, Neigung: 35-40 Grad, Grashang; weitere Daten siehe Text!

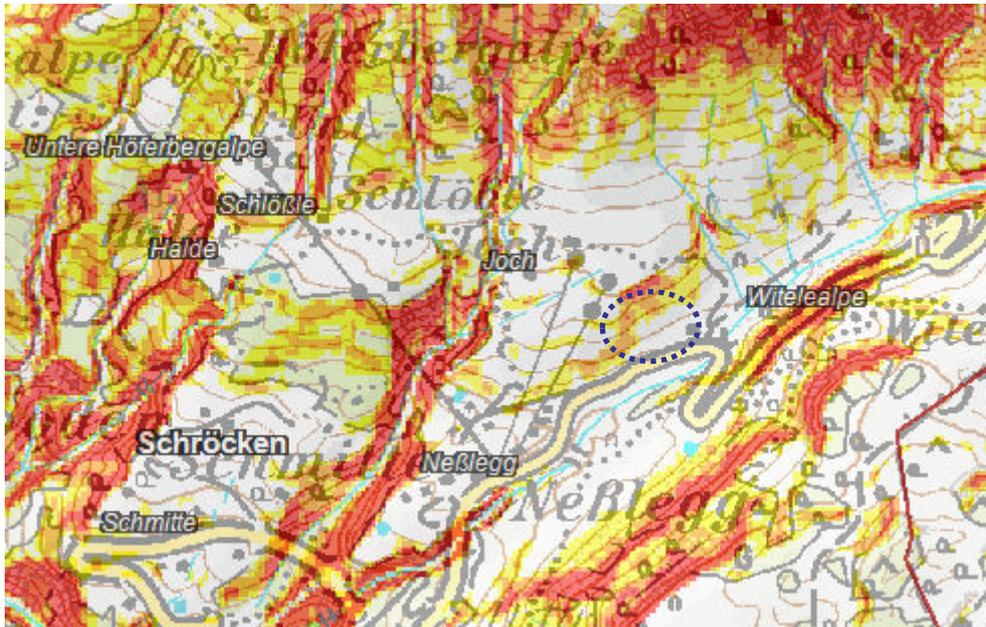


25. Jänner 2012: Ein riesiger Gleitschneeabgang verlegte gegen 16.35 Uhr die L200. Übersicht des Anriss- und Ablagerungsbereiches.



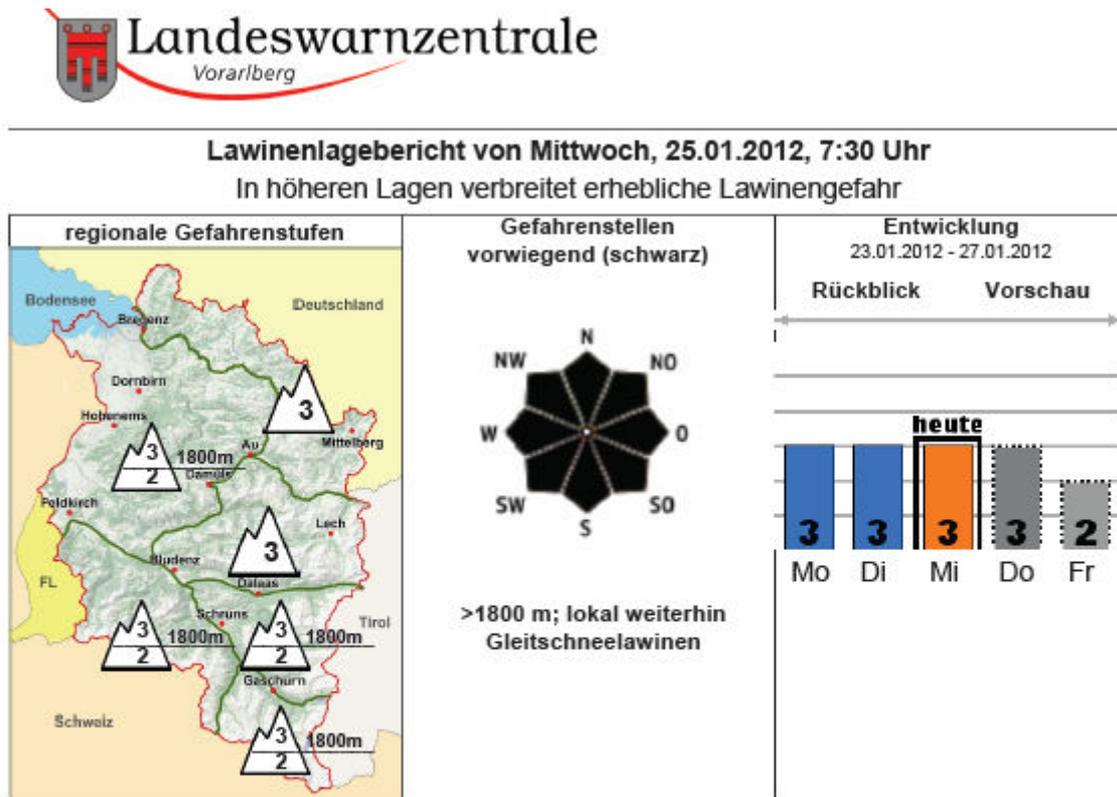
26. Jänner 2012: Übersicht des Anriss- und Ablagerungsbereiches nach den Such- und Räumarbeiten und bei der Besichtigung und Aufnahme am Folgetag





© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Beurteilung der Lawinengefahr:

Oberhalb der Waldgrenzen besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht dabei vom Neu- und Trieb Schnee der letzten Tage sowie kleinräumig frischen Einwehungen aus. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Vor allem Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Vereinzelt sind noch spontane Schneebrett- und Lockerschneelawinen mittlerer Größe aus stark eingewehem Steilgelände möglich und können exponierte Bereiche gefährden. An steilen Wiesenhängen und Böschungen vorwiegend der Expositionen Ost über Süd bis West bleibt die lokale Gefahr von Gleitschneelawinen trotz Abkühlung bestehen und ist weiterhin schwierig einzuschätzen.

Quelle & Bilder: Polizeiinspektion Au / Aussenstelle Warth u. eigene Erhebungen des Lawinenwarndienstes
 modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst